

REGIERUNGSSEKRETARIAT	
E	14. Juli 2022
AZ:	BEMJ

Regierung des Fürstentum Liechtensteins
z.Hd. Frau Graziella Marok-Wachte
Regierungsrätin
Peter-Kaiser-Platz 1
9490 Vaduz

SCHAAN, 13. JULI 2022

Stellungnahme zum Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuches

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin

Ich begrüsse die Gesetzesvorlage, die mit dem Vernehmlassungsbericht vorgeschlagen wird. Ich bin schon länger der Ansicht, dass mehr getan werden muss im Bereich des Kindsmisbrauchs.

Der sexuelle Kindsmisbrauch und der Besitz von kinderpornografischem Material wird zu einem immer grösser werdenden Problem, dass in letzter Zeit auch Liechtenstein betroffen hat. So ist auf die Berichterstattung der letzten Tage in den Tageszeitungen zum Vorfall des damaligen Pfarrers in Ruggell und die damit verbundene Berichterstattung im Schweizer Fernsehen hinzuweisen.

Die Wichtigkeit der Thematik kann nicht genügend betont werden. Dies hat offenbar auch der Landtag erkannt, da die Motion vom 10.05.2021 bereits am 09.06.2021 an die Regierung überwiesen wurde.

Wie richtig ausgeführt wird, ist zwischen präventiven und repressiven Massnahmen zu unterscheiden.

Ohne auf die Einzelheiten einzugehen, werden die in der Zusammenfassung auf Seite 32 erwähnten Massnahmen durchwegs begrüsst. Die schmerzliche Vergangenheit und die im Bericht dargestellten Fälle zeigen, dass diese Massnahmen wichtig und richtig sind. Es geht auch darum ein Zeichen zu setzen. Dies nicht nur möglichen Tätern gegenüber. Viel mehr sind diese

Massnahmen in der heutigen Gesellschaft notwendig und es ist angezeigt, dass der Staat der Öffentlichkeit zeigt, dass er seine Kinder schützt.

Was die präventiven Massnahmen angeht, könnte sicher mehr getan werden. Es ist mir bewusst, dass präventive Massnahmen nicht ins Strafgesetzbuch gehören. Da die präventiven Massnahmen aber nicht von der Thematik zu trennen sind, müssen sie betont werden, was die Vernehmlassungsvorlage auch tut.

In diesem Sinne wäre es sicher angebracht, wenn zum Beispiel die Informationen der Fachgruppe zum Schutz vor sexuellem Missbrauch auch auf den sozialen Medien präsent wären und wenn sich die Fachgruppe danach orientieren würde, wo sich Kinder heutzutage informieren. Denn nur, wenn die Informationen auch effektiv beim entsprechenden Publikum wahrgenommen werden, zeigen sie ihre Wirkung.

Freundliche Grüsse



Chantal Götz

Im Bartledura 12
9494 Schaan